



Eine halbe Demokratiebewegung – kritische Anmerkungen

Seit den Veröffentlichungen der Medienplattform am 10. Januar 2024 über ein bereits im November 2023 stattgefundenes Treffen von AfD-Mitgliedern, Unternehmern, Ärzten, Juristen und CDU-Mitgliedern in Potsdam, die über Abschiebe- und Vertreibungspläne von Migranten und nicht mit der deutschen „Leitkultur“ konformen Menschen mit deutschem Pass diskutierten, rollt eine Welle des demokratischen Protests durch Deutschland. Die Teilnehmerzahlen an den Kundgebungen, Demonstrationen, Licherketten und anderen Aktionen gehen mittlerweile in die Millionen, die Teilnehmer bilden von der explizit antikapitalistischen Antifa bis hin zu Unternehmerverbänden und Unternehmen, die Rassismus unter dem Gesichtspunkt, dass dieser der deutschen Wirtschaft und damit unserem Wohlstand schaden könnte, eine viele Segmente der deutschen Gesellschaft erfassende Fronde zur Abwehr insbesondere der AfD. Dabei gehen auch in den ostdeutschen Bundesländern mutige Demokraten auf die Straße und überlassen öffentliche Räume nicht mehr den Neonazis und ihrer parlamentarischen Vorfeldorganisation. Vielfach bemüht werden Aussagen zur „Verteidigung unserer Demokratie“, „gegen Rassismus und für Toleranz“, „gegen Ausgrenzung, für Vielfalt,“ auch gegen „Extremismus.“ Ja, auch Forderungen nach einem Verbot der AfD, ihrer besonders faschistischen Landesverbände oder der Entzug staatlicher Parteienfinanzierung sind zu sehen.

Zunächst: Was ist die Frontstellung gegen Rassismus wert, wenn, wie in Hannover und andernorts Politiker aus SPD und Grünen ohne erkennbare Gegenrede Stellung nehmen gegen

Rassismus und Diskriminierung, die wie Kanzler Olaf Scholz noch ein paar Wochen zuvor auf dem Titelblatt des „Spiegel“ Abschiebungen von Geflüchteten in großem Umfang gefordert haben (Stichwort: „Rückführungsver-einfachungsgesetz“) und eben die-



se Landespolitiker nichts gegen das Hochziehen tödlicher Mauern gegen Flüchtende einzuwenden haben, es sei denn, sie kommen „aus den richtigen Ländern“, wie der Ukraine. Diese Ungleichbehandlung gegenüber Klima- oder Kapitalismusflüchtlingen ist schon selbst ein Skandal. Nicht nur, dass es Augenwischerei ist, die jetzigen und erst recht nicht die kommenden Fluchtwellen mit Frontex, Abschiebungen in angeblich sichere Drittstaaten und Bezahlkarten in den Griff zu bekommen, es gibt „dem Affen Zucker.“ Wir werden mit jedem Zehntelgrad der Klimaerwärmung eine sich ausweitende Todeszone im Süden bekommen, in denen menschliches Leben nicht möglich oder unerträglich sein wird. Und aus solchen Situationen fliehen Menschen nun einmal. Jede Mauer, die dagegen vermeintlich hilft, wirkt auch auf die Gesellschaft

zurück, die sie errichten – und das nicht in demokratischem Sinn. Warum wohl geraten die Seenotretter im Mittelmeer immer stärker ins Visier strafrechtlicher Regeln, die zudem im demokratischen Deutschland nicht viel anders aussehen als im von der Post-

faschistin Meloni regierten Italien? Wir werden uns in vollem Bewußtsein der Tatsache stellen müssen, dass die Klimakatastrophe immer mehr zu einem Prüfstein demokratischer Verhaltens- und Regierungsformen werden wird. Wohlfühlformeln werden dann nichts mehr nützen.

Was aber ist genau mit „Verteidigung unserer Demokratie“ gemeint? Welche Demokratie ist gemeint? Zunächst: Muss es nicht präziser um die Verteidigung von Grundrechten gehen, die sich aus Art. 1 unserer Verfassung, der Menschenwürdegarantie ergeben und die weitgehend von allen Menschen in Anspruch genommen werden können, die auf deutschem Boden leben? Niemand darf wegen seines Geschlechts, seiner Abstammung, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder poli-



tischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden, Art. 3 Abs. 3 Grundgesetzes. Wenn dieser Verfassungsgrundsatz, der sich als Abwehrrecht zunächst gegen staatliche Zumutungen richtet, zum selbstverständlichen Bestandteil unseres Lebens mit- und untereinander werden soll, dann haben die Demonstrationen und Manifestationen ihren Sinn. Daran wäre aber zu arbeiten und das hat mit Toleranz nichts zu tun. Wer toleriert, der nimmt lediglich hin, duldet. Darum geht es aber nicht: es geht um gleiche Rechte, gleiche Berechtigung, gleichen Diskurs. Man kann auch sagen: Demokratie als Lebensform. Und ihre Grenzen, über die auch zu diskutieren

Demokratie meint, die verteidigt werden müsse, der hat von der tiefen Legitimationskrise der länger etablierten politischen Parteien ebenso wenig Kenntnis genommen wie von der Krise der parlamentarischen Entscheidungsprozesse, in denen Lobbyinteressen im Zweifel doch mehr Gewicht haben als die Wählerinnen und Wähler. Geht es nicht vielmehr um eine soziale Demokratie, in der ALLE materiell so gesichert sind, dass sie am politischen und kulturellen Leben gleichberechtigt teilnehmen können, wenn sie wollen? Um eine soziale Grundierung politischer Demokratie zudem, in der wir auch in der Zeit in und bei der Arbeit gleichberechtigt mit Anderen über diese zent-

geschlossenen Gesellschaft mit weißer Hautfarbe werden nicht alle zu überzeugen sein, aber das Ziel einer ganzen Demokratie würde den energetischen Stoff dafür liefern, genau diese Gegner einer Gesellschaft der gleichen Menschenwürde nicht nur aufzuhalten, sondern zu überwinden.

Ist es nicht Aufgabe der Naturfreunde, genau dies zu tun? Die Beschwörung und Verteidigung des Status quo werden nicht reichen.

Wilfried Gaum



Zweiter Ausbildungsgang der Stärkenberatung erfolgreich beendet

Am Wochenende vom 22. – 24. März haben acht Teilnehmende den zweiten Ausbildungsgang zum*zur Stärkenberater*in erfolgreich abgeschlossen. Die Gruppe setzt sich aus Mitgliedern des Jugend- und Erwachsenenverbands zusammen. Zudem sind einige Teilnehmende bisher keine Mitglieder der NaturFreund*innen. Dass auch sie auf unseren Ausbildungsgang aufmerksam geworden sind, freut das Projektteam sehr. Denn es zeigt, dass die Stärkenberatung mit ihrer hochwertigen Ausbildung und dem ehrenamtlichen Einsatz in Beratungen eine attraktive Möglichkeit ist, sich bei den NaturFreunde Niedersachsen zu engagieren.

Wie bereits in der ersten Stärkenberatungs-Ausbildung wurden den Teilnehmenden über vier Wochenendseminaren grundlegende Kenntnisse und Methoden der systemischen Beratung vermittelt. Die systemische Beratung



wären. Und hier bin ich beim nächsten Thema: um welche Art von Demokratie geht es? Um die Stimmzetteldemokratie, die mit gewagter theoretischer Konstruktion von einem Gesellschaftsvertrag ausgeht, dass es so, wie es ist, gut ist? Dass über die Wahl politischer Parteien der Souverän, das Volk, alle vier oder fünf Jahre seine Repräsentanten wählt und ansonsten am institutionellen Prozess nicht mehr maßgeblich teilnimmt? Wer diese Form von

ralen acht bis zehn Stunden unseres täglichen Lebens selbst entscheiden, sich selbst die Regeln geben, ohne Fremdbestimmung unter dem Druck von Profit und Gewinnmaximierung? Das wäre doch eine soziale Demokratie, eine Demokratie als Lebensform, eine ganze Demokratie. Diese Überlegungen sehe ich in dieser Demokratiebewegung nicht, ich sehe keine Utopie einer ganzen statt einer halben Demokratie. Sicher, die Zweifler, Nörgler, Kritiker, Beschwörer des Phantoms einer



Die neu ausgebildeten Stärkenberater*innen beim NaturFreundeHaus Lauenstein

geht von der Annahme aus, dass jeder Mensch eigene Lösungen auf der Grundlage seiner Ressourcen und Kompetenzen entwickeln kann. Während der Ausbildung haben alle Teilnehmenden das Beraten anhand dieser grundlegenden Haltung erprobt, sodass die frisch ausgebildeten Stärkenberater*innen nun für ihren ehrenamtlichen Einsatz bereit sind. Nachdem sich bereits im ersten Ausbildungsgang letztes Jahr 10 Teilnehmende zu Stärkenberater*innen ausbilden lassen haben und zuvor bereits zwei weitere Mitglieder die Ausbildung in anderen Landesverbänden absolviert haben, gibt es in Niedersachsen nun 20 erfolgreich ausgebildete Stärkenberater*innen.

Coletta Franzke



Was ist eine Stärkenberatung

Die Idee des Projekts Stärkenberatung ist es, dass sich NaturFreund*innen gegenseitig unterstützen, sich ihrer Stärken und Möglichkeiten in ihrem Engagement bewusst zu werden. Dazu haben sich Ehrenamtliche zu sogenannten Stärkenberater*innen ausbilden lassen. Die Stärkenberater*innen sind grundlegend in der Durchführung Systemischer Beratungen geschult. Systemische Beratung hilft, Zusammenhänge sichtbar zu machen, hinderliche Faktoren zu identifizieren und sie aus dem Weg zu räumen. Sie unterstützt Menschen, Teams als auch Organisationen, Veränderungen zu initiieren und durchzuführen. Die Stärkenberater*innen warten nun darauf von euch für Beratungen angefragt zu werden. Wenn ihr Fragestellungen oder Herausforderungen in eurem ehrenamtlichen Engagement als NaturFreund*innen habt, kann euch eine Stärkenberatung dabei unterstützen, Planungen und Umsetzungen von Vorhaben gut überlegt zu entscheiden. Lagen, in denen euch eine Stärkenbe-

ratung weiterbringen kann, können zum Beispiel sein:

- Ihr plant ein geplantes Sommerfest, für das es noch Unklarheiten zur Finanzierung gibt.
- Ihr wünscht euch einen Generationswechsel im Ortsgruppenvorstand, findet aber keine Nachfolger.
- Die Organisation aller Aufgaben in eurem NaturFreundeHaus wächst euch über den Kopf und ist zu einer unangenehmen Belastung geworden.

Wenn ihr solche oder ähnliche Herausforderungen oder Fragen habt und euch als Einzelperson oder als Gruppe dafür interessiert mithilfe einer Stärkenberatung eure Handlungsmöglichkeiten für Veränderungen zu ergründen, dann meldet euch beim hauptamtlichen Projektteam der Stärkenberatung.

Das hauptamtliche Projektteam spricht mit euch über das Thema eures Beratungsbedarfs und klärt mit euch, wann und wo eine Stärkenberatung für euch passt. Dann gibt das Projektteam eure Anfrage an die ausgebildeten Stärkenberater*innen weiter. Die ehrenamtlichen Stärkenberater*innen gucken, ob ihnen der mögliche Zeitraum, der Ort samt An- und Abreise passt und eventuell, ob ihnen das Thema eures Anliegen liegt. Im Idealfall melden sich zwei Stärkenberater*innen, die euch gerne beraten möchten und können. Das Projektteam bringt dann euch und das Team aus zwei Stärkenberater*innen zusammen. Zum vereinbarten Termin kommen die Stärkenberater*innen zu euch und berät euch für eine Stunde bis maximal zwei Stunden. Die Stärkenberatung unterliegt dabei der vollständigen Vertraulichkeit. Alles was in der Beratung besprochen wird, bleibt unter den Anwesenden.



Nichts wird, wenn nicht anders abgesprochen, nach Draußen getragen und auch nicht an das Projektteam weitergegeben. So könnt ihr frei ganz von der

Nach dem Beratungstermin mit den Stärkenberater*innen, ruft euch das Hauptamtliche Projektteam an. Im Telefonat fragt euch das Projektteam,



Beratungsübung bei einem Seminar der Stärkenberatungs-Ausbildung im NaturFreundehaus Hannover.

Leber reden. Am Anfang der Beratung fragen die Stärkenberater*innen nach den Hintergründen eures Beratungsfalls, um herauszuarbeiten, was euer individuelles Vorhaben ist. Daraufhin fragen die Stärkenberater*innen euch ganz konkret zur betreffenden Situation, euren Blick darauf und allen damit in Zusammenhang stehenden Dingen. Ziel ist es dabei lösungsfokussiert eure persönlichen Möglichkeiten und Fähigkeiten herauszufinden, durch die ihr eine schnelle und wirksame Veränderung herbeiführen könnt. So unterstützt euch eine Stärkenberatung neue Perspektiven und Ideen zu bekommen, die ihr direkt umsetzen könnt. Am Ende einer Stärkeberatung haltet ihr gemeinsam mit den Stärkenberater*innen fest, was ihr konkret in nächster Zeit unternehmen werdet, um euer Vorhaben zu verfolgen oder umzusetzen.

ob ihr den Beratungsfall für euch abschließen könntet, oder ob ihr noch offene Themen und Frage habt und euch eventuell einen zweiten Beratungstermin wünscht. Ganz am Ende von einem Stärkenberatungsprozess habt ihr eure eigenen Handlungsmöglichkeiten zu eurer Frage klar vor Augen und könnt bewusst entscheiden, welche ihr davon wann und wie umsetzen möchtet. Habt ihr nun Lust auf eine Stärkenberatung? Dann meldet euch bei uns.

Kontakt zur Stärkenberatung Niedersachsen:
Tel.: (0511) 519 60 67-13
Mail: staerkenberatung@nf-nds.de

Coletta Franke

Achtung: Ganz neu und druckfrisch:

Das Halbjahresprogramm der NaturFreunde Niedersachsen als Programmheft mit vielen spannenden Angeboten.

Ihr findet das Sommerprogramm 2024 auf unserer Webseite als PDF-Datei zum download unter:

https://nf-nds.de/fileadmin/user_upload/Programme/Sommerprogramm_klein.pdf

Natürlich findet ihr die Veranstaltungen auch in unserem Veranstaltungskalender unter:

<https://nf-nds.de/veranstaltungen>



NaturFreund*Innen Niedersachsen



Ausschreibung einer Geschäftsführung bei den NaturFreunden und Naturfreundejugend Niedersachsen (Teilzeit)

Die NaturFreunde Niedersachsen sind ein von Mitgliedern getragener politischer Freizeitverband. Wir setzen uns für Klima-, Natur- und Umweltschutz ein und verbinden Nachhaltigkeit mit sozialer Gerechtigkeit, Frieden und Abrüstung. Die NaturFreunde Niedersachsen e.V. sind gemeinnützig und die Jugendorganisation, die Naturfreundejugend Niedersachsen, anerkannter freier Träger der Jugendhilfe. Die NaturFreunde und Naturfreundejugend haben fünf Bildungsreferent*innen und weiteren 15 Mitarbeiter*innen, die sich auf die Landesgeschäftsstellen in Hannover und Braunschweig verteilen. Die Geschäftsstelle befindet sich in der Stresemannallee in Hannover. Wir suchen ab dem 01.08.2024 oder später eine*n Geschäftsführer*in (m,w,d) in unserem Geschäftsleitungsteam in Teilzeit (anfangs 20 bis 24 Std./Woche).

Deine Aufgaben

- Controlling von wirtschaftlich-finanziellen Belangen, Haushaltsplanung, Personalangelegenheiten sowie Wirkungsanalyse und Qualitätsmanagement gehören zu deinen Hauptaufgaben.
- In Abstimmung mit den ehrenamtlichen Vorständen bist du für die fachliche und inhaltliche Ausrichtung mitverantwortlich und steuerst die strategische, konzeptionelle (Weiter-)Entwicklung des Verbandes mit dem Hauptamt.
- Du vertrittst die NaturFreunde Niedersachsen und die Naturfreundejugend Niedersachsen nach innen und außen, in Netzwerken und Konferenzen und bringst Erkenntnisse und Ideen ein.

- Du bist Ansprechperson auf Landesebene für Belange der Ortsgruppen und Mitglieder.
- Du nimmst in Abstimmung mit den ehrenamtlichen Vorständen an der Durchführung von Ausschüssen, Konferenzen, Vorstandssitzungen, Büroberechungen und Klausurtagungen teil und bereitest diese mit vor.
- Du bringst die Bereitschaft zur flexiblen Arbeitsgestaltung auch an Sonn- und Feiertagen mit.

Du bietest

- Leitungserfahrung möglichst in der Verbands- oder Vereinsarbeit
- einen Abschluss im Bereich Soziale Arbeit, Pädagogik, Sozialwissenschaften, Betriebswirtschaft, Verbandsmanagement oder in einem vergleichbaren Studiengang
- möglichst einen kaufmännischen oder Verwaltungshintergrund
- Innovatives, konzeptionelles und strategisches Denken und Handeln
- eine strukturierte, lösungsorientierte und von Pragmatismus geprägte Ausrichtung.
- Die Identifikation mit unseren Werten, indem du Menschen mit einer positiven Haltung, wertschätzend und zugewandt begegnest
- Souveränen Umgang mit den gängigen Office-PC-Programmen und Teams

Wir bieten

- das Tätig sein für eine gute Sache: Nachhaltiges Handeln und soziale Gerechtigkeit im Sinne unseres Leitbildes
- Eigenverantwortliches Arbeiten in

- einem sich wohlgesonnenen Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen
- Einen vielseitigen Arbeitsbereich mit der Möglichkeit, eigene Ideen und Vorstellungen entsprechend der NaturFreunde-Werte einzu bringen
- Ein umfangreiches, verbandliches Fortbildungsangebot
- Berufsspezifische Fortbildungsangebote
- Flexible Lebensgestaltung mit der Möglichkeit des mobilen Arbeitens, soweit verträglich mit der Aufgabenbewältigung
- Ein Gehalt in Anlehnung an den TVL 11 mit tariflichen Urlaubstagen

Eure Bewerbung schickt bitte an:

NaturFreunde Nds. e.V.
Stresemannallee 12
30173 Hannover

oder per e-mail an

landesverband@nf-nds.de